

Gottesdienstordnung

April - Juni 2024



Kath. Bildungshaus ▪ Prioratskapelle St. Petrus Canisius
Priesterbruderschaft St. Pius X. ▪ Jaidhof 1 ▪ Schloss ▪ 3542 Jaidhof



Maria, Maienkönigin, dich will der Mai begrüßen ...



Liebe hochwürdige Mitbrüder! Liebe Brüder und Schwestern im Ordensstand!
 Liebe Gläubige des Priorates Jaidhof! Liebe Freunde und Wohltäter!

Die hl. Gertrud von Helfta (1256-1302) erkannte einmal, dass, sooft der Mensch mit Verlangen und Andacht die Heilige Hostie anschaut, er ebenso oft sein Verdienst im Himmel vermehrt, weil in der künftigen Anschauung Gottes ihm ebenso viele besondere Freuden zuteil werden, als er auf Erden mit Andacht und Verlangen den Leib Christi angeschaut hat oder anschauen wollte, wenn er nicht daran gehindert würde.

Gerade in der Osterzeit ist es nützlich, sich erneut Gedanken zu machen, wie groß unsere Liebe zu Jesus im Allerheiligsten Altarsakrament schon ist. Immer wieder hat die Kirche die Gläubigen zur häufigen und guten Kommunion ermuntert. So schrieb etwa Papst Leo XIII. in einer Enzyklika: „Veran-

staltungen aus früherer Zeit, die außer Übung gekommen sind, sind wieder aufzunehmen, so die eucharistischen Bruderschaften, die Betstunden vor dem ausgesetzten Allerheiligsten, die feierlichen, ihm geweihten Prozessionen, die Begrüßungen vor dem göttlichen Heiligtume des Tabernakels und andere heilige und heilsame Übungen dieser Art, und was sonst Klugheit und frommer Sinn hierin Förderliches zu raten weiß, soll Berücksichtigung finden. Vor allem ist dafür zu sorgen, dass die Übung des häufigen Empfanges der heiligen Kommunion unter den katholischen Völkern wieder auflebe und sich ausbreite. So will es das Beispiel der Urkirche, an das Wir schon oben erinnerten, so wollen es die Bestimmungen der Konzilien, so

die Lehre der Väter und der heiligen Männer aller Jahrhunderte. Wie der Leib, so bedarf der Geist seiner Speise. Die vorzügliche Speise des Lebens aber bietet sich Uns dar in der hochheiligen Eucharistie. Hinweg also entschieden mit den widerstehenden Vorurteilen und Meinungen, hinweg mit der eiteln Furcht so vieler, allen Scheingründen, vom Tische des Herrn fernzubleiben. Es handelt sich hier um das aller segensreichste Mittel, welches dem gläubigen Volk die Kraft gibt, sich von den bangen Sorgen um die vergänglichen Dinge loszureißen und sie zurückzurufen und festzuhalten am Geist des christlichen Lebens.“ (Enzyklika Mirae caritatis, 28.5.1902)

In unseren Tagen breiten sich rasant allerlei neue Privatandachten aus, im Anschluss an Privatoffenbarungen, allerlei andere – durchaus gute – fromme Übungen.

Liebe Gläubige! Das Wichtigste aber ist die Hl. Messe und das Sakramentale Leben. Das ist der Mittelpunkt unseres christlichen Lebens. Nicht ohne Grund wird seit Jahrzehnten versucht, die überlieferte Hl. Messe und die traditionelle Eucharistische Frömmigkeit zum Verschwinden zu bringen. Hier ist auch das Herz der Priesterbruderschaft St. Pius X.: Die Hl. Messe, der eucharistische Kult, die Sorge um den Altar, das sakramentale Leben der Kirche.

Es ist mir ein großes Anliegen, dass Sie gut kommunizieren, gut vorberei-

tet, dann auch eine gute Danksagung machen, nehmen Sie sich Zeit. Es ist schon ein Widerspruch, wenn oft noch lange Zeit die Gläubigen miteinander nach der Hl. Messe reden, Zeit haben dazu. Aber für Jesus haben sie keine Zeit, dass man 10-15 Minuten Danksagung hält, in Stille Zwiesprache mit Jesus selbst. Für alles hat man Zeit, nur nicht für Jesus. Leider ist das mit uns armseligen Menschen oft so. Wir nehmen uns vor, uns zu bessern. Die positive Veränderung in Jaidhof ist die größte Freude.

Ein weiteres großes Anliegen ist der Besuch der Werktagsmesse. Natürlich ist es durch die gute Erfüllung der Standespflichten oder den weiten Weg oft nicht möglich. Aber der Wunsch danach sollte doch da sein! Wie steht es da bei Ihnen? Zieht es uns in die Hl. Messe? Das ist ein gutes Zeichen, dass wir verstanden haben, was das wichtigste im Leben ist, wo die Gnadenquelle ist, um ein gutes Leben zu leben.

Gerade auch bei der katholischen Erziehung der Kinder ist der Besuch der Werktagsmesse eine wesentliche Hilfe, damit die Erziehung im Glauben funktioniert. Die Kinder müssen lernen, sich richtig und vor allem höchst ehrfürchtig in der Kirche zu verhalten, sie müssen lernen, richtig an der Hl. Messe teilzunehmen.

Gerne möchte ich Ihnen einige Ratschläge des Gründers der Priesterbruderschaft St. Pius X. an Herz legen:

Der Himmel in der Seele des Kommunikanten

Gott ist der Himmel. Jesus Christus ist Gott. Wenn wir folglich Gott in unserem Herzen empfangen, können wir in aller Wahrheit sagen: Ich habe den Himmel in meiner Seele. Ich habe das Paradies in meiner Seele. Es wäre nötig, dass wir diesem Paradies so vereint sind, dass wir uns auf das ewige Paradies vorbereiten, welches darin bestehen wird, in Ewigkeit in der Herrlichkeit unseres Herrn Jesus Christus zu sein.

Nur die wahre Religion kann derartige Schätze besitzen. Gott allein hat so schöne, so große Dinge erfinden können, die seine Liebe zu uns so vollkommen zum Ausdruck bringen.

Die Wohltaten der Kommunion

Wie oft kam es vor, dass wir als Priester Sterbenden beistanden! Wie oft kam es vor, dass wir Kranken die Kommunion gebracht haben! Was für eine Freude für diese Seelen, die litten, ihren Gott zu empfangen aus der Hand des Priesters, der gekommen war, ihnen die heilige Kommunion zu bringen! Was für eine Stärkung! Was für eine Quelle des Mutes für sie! Unser Herr hat durch dieses Sakrament ein außerordentliches Wunder seiner Liebe gewirkt. Und folglich müssen auch wir ihm unsere Liebe bezeigen!

In der heiligen Kommunion erweist sich Jesus als unser Erlöser, und er erweist sich auch als unser König, als König unseres Verstandes, dadurch dass er uns



Herz-Jesu-Bild in der Jesuitenkirche in Innsbruck.

die Wahrheit gibt, als König unseres Herzens und unseres Willens, dadurch dass er uns seine Gebote gibt, um uns zu helfen, nach seinem heiligen Willen zu handeln. Wenn sie darum heim kommen, verstehen die Christen, die sich mit dem Leib und dem Blut unseres Herrn Jesus Christus genährt haben, besser, welches ihre Pflicht ist, wie sie sich im alltäglichen Leben verhalten müssen, im Familienleben, im Leben der bürgerlichen Gesellschaft.

Ratschläge für eine gute Kommunion Sich gut vorbereiten

Wir empfangen die Gnade unseres Herrn im Sakrament der Eucharistie nach dem Maß unserer Seelenverfassung. Viele Menschen stellen fest: Seit ich kommuniziere, bin ich immer der Gleiche. Aber machen Sie sich die Mühe, sich gut dafür zu bereiten, das

Herz recht frei zu haben, völlig frei von allem? Machen Sie Ihr Herz völlig leer, damit der liebe Gott es erfüllen kann! Wenn Sie immer beim gleichen Egoismus bleiben, bei denselben Vorlieben, denselben ungeordneten Anhänglichkeiten, kann unser Herr nicht Meister bei Ihnen sein. Das ist nicht möglich. Das ist sehr wichtig, selbst für die Gläubigen, weil die Gläubigen, die häufig kommunizieren, sehr liebe Leute sein können, aber immer auf der Stelle treten – auch sie –, weil sie ihre Seele nicht darauf vorbereiten, unseren Herrn zu empfangen.

Wir müssen uns auf unsere Kommunion vorbereiten: uns sammeln, beten, Gott um all die Gnaden bitten, deren wir bedürfen, unsere Sünden bereuen, einen Akt der Reue wecken – darum das Confiteor vor dem Empfang der heiligen Kommunion –, schließlich auch, um Verzeihung bitten für all die kleinen Sünden, die wir vielleicht begangen haben, um eine möglichst reine Seele zu haben für den Empfang des göttlichen Gasts, der zu uns kommt.

Mit Ehrfurcht anbeten

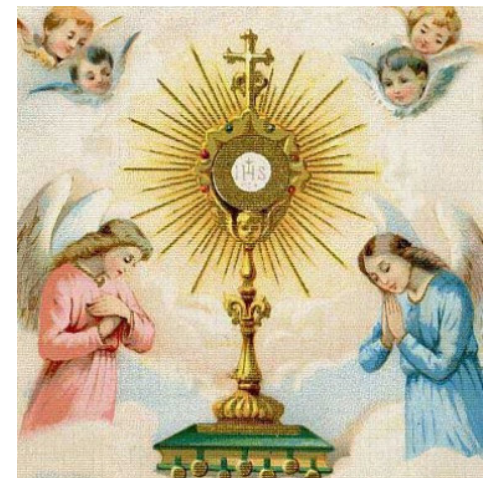
Wir werden nie zu ehrfürchtig sein, wir werden nie mit einem hinlänglich ehrfürchtigen Herzen die heilige Eucharistie anbeten. Darum ist es seit vielen Jahrhunderten der Brauch der Kirche, sich niederzuknien, um die heilige Eucharistie zu empfangen. Zur Erde niedergestreckt müssten wir die heilige Eucharistie empfangen und nicht stehend. Sind wir auf gleicher

Höhe mit unserem Herrn Jesus Christus? Wird nicht er es sein, der auf den Wolken des Himmels kommen wird, um uns zu richten? Werden wir es, wenn wir unseren Herrn Jesus Christus sehen werden, nicht wie die Apostel auf dem Tabor machen, die sich zur Erde niedergeworfen haben aus Furcht und Bewunderung vor der Größe, dem Glanz unseres Herrn Jesus Christus?

Ach, bewahren wir in unserem Herzen, in unserer Seele diesen Geist der Anbetung, diesen Geist tiefer Ehrfurcht vor dem, der uns erschaffen hat, vor dem, der uns erlöst hat, vor dem, der für unsere Sünden am Kreuz gestorben ist.

Danksagung nach der Kommunion

Wenn ein Sakrament unsere Dankbarkeit wecken muss, dann eben dieses. Für uns ist es die Gelegenheit, zu betrachten, all das zu sehen, was der liebe Gott für uns getan hat.



Kann es eine Religion geben, wo Gott den Menschen näher gekommen ist als in der katholischen Religion? Gott glaubt nicht, er würde sich erniedrigen, indem er zu uns kommt und indem er sich selbst in seinem Fleisch und in seinem Blut uns darreicht. Gott erniedrigt sich nicht. Er bleibt Gott. Wir sind es, die unsere Ehrfurcht zeigen müssen, unsere Anbetung ihm gegenüber. Nicht weil Gott mit Einfachheit handelt, seine Liebe zu uns offenbart, dürften wir ihn verachten – im Gegenteil! Wir müssen ihm danken, ihm Dank sagen dafür, dass er diese unermessliche Liebe besitzt, diese unendliche Liebe, diese göttliche Liebe, bei uns zu bleiben.

Wir müssen von unserer Begegnung mit unserem Herrn Jesus Christus das Gefühl mitnehmen, dass wir Himmelsstunden, Paradiesesstunden erlebt haben! Soweit Erzbischof Marcel Lefebvre in verschiedenen Ansprachen.

Die Anbetungstage, dann der schöne Marienmonat Mai mit den regelmäßigen Sakramentsandachten (Maianacht), das hochheilige Fronleichnamsfest, das Herz Jesu Fest laden uns ein, unsere eucharistische Frömmigkeit zu erneuern!

Gottes reichen Segen!

P. Johannes Regele, Distriktoberer Jaidhof, am 14.4.2024

Titelbild: Blütenmadonna, Stift Heiligenkreuz



FIRMUNG
in der Wiener
MINORITENKIRCHE

S.E. Weihbischof Alfonso de Galarreta spendet das heilige Sakrament der Firmung am

SONNTAG
12. Mai 2024
um **10 Uhr**

Anschließend
feierliches Hochamt

Beten wir um den Hl. Geist für unsere Firmlinge!



Fronleichnamsfest
Donnerstag, 30. Mai 2024
in **Jaidhof**

HOCHGELOBT UND
GEBENEDEIT SEI OHNE
END
JESUS IM HOCHHEILIGEN
SAKRAMENT!

- 9.45 Uhr Rosenkranz, Beichtgelegenh.
- 10.30 Uhr Levitiertes Hochamt
- ca. 12 Uhr Fronleichnamsprozession
- anschl. gemeinsamer Imbiss im Schlosshof

Kath. Bildungshaus • 3542 Jaidhof 1
02716 6515 • kontakt@fssp.at



Liturgischer Kalender

April- Juni 2024

So 14. April	Zweiter Sonntag nach Ostern (Gut-Hirt-Sonntag), II. Kl.	7.30 Uhr Rosenkranz, Beichtgelegenheit 8.00 Uhr Frühmesse 9.00 Uhr Anbetungsstunde mit Rosenkranz, Beichtg. 10.00 Uhr Hochamt 18.00 Uhr Rosenkranz und ges. Vesper
Mo 15. April	Wochentag; IV. Klasse	7.15 Uhr Heilige Messe 17.45 Uhr Rosenkranz, Beichtg. 18.15 Uhr Abendmesse
Di 16. April	Wochentag; IV. Klasse	7.15 Uhr Heilige Messe 17.45 Uhr Rosenkranz, Beichtg. 18.15 Uhr Abendmesse
Mi 17. April	Wochentag; Gedächtnis d. hl. Anicetus, Papst u. Mart.; IV. Kl.	7.15 Uhr Heilige Messe 17.45 Uhr Rosenkranz, Beichtg. 18.15 Uhr Abendmesse
Do 18. April	Wochentag; IV. Klasse	7.15 Uhr Heilige Messe anschl. Anbetung 18.15 Uhr Abendmesse
<i>Anbetungstag</i>		
Fr 19. April	Wochentag; IV. Klasse	7.15 Uhr Heilige Messe 17.45 Uhr Rosenkranz, Beichtg. 18.15 Uhr Abendmesse

Sa 20. April Muttergottessamstag; IV. Klasse 7.15 Uhr Heilige Messe
 Hl. Konrad v. Parzham Bek.; III. Kl. 17.45 Uhr Rosenkranz, Beichtg.
 18.15 Uhr Abendmesse

So 21. April Dritter Sonntag nach Ostern, II. Klasse

7.30 Uhr Rosenkranz
8.00 Uhr Frühmesse in der Schloßkapelle
9.00 Uhr Segnung der Josephskapelle
10.00 Uhr Hochamt
18.00 Uhr Rosenkranz und ges. Vesper

Mo 22. April Hll. Soter u. Cajus, Päpste und 7.15 Uhr Heilige Messe
 Martyrer; III. Klasse 17.45 Uhr Rosenkranz, Beichtg.
 18.15 Uhr Abendmesse

Di 23. April Wochentag; Ged. des hl. Georg, 7.15 Uhr Heilige Messe
 Martyrer; IV. Klasse 17.45 Uhr Rosenkranz, Beichtg.
 18.15 Uhr Abendmesse

Mi 24. April Hl. Fidelis v. Sigmaringen, Mart.; 7.15 Uhr Heilige Messe
 Hl. Georg, Mart.; III. Klasse 17.45 Uhr Rosenkranz, Beichtg.
 18.15 Uhr Abendmesse

Do 25. April Hl. Markus, Evangelist; II. Klasse 7.15 Uhr Heilige Messe
 (Großer Bitttag) anschl. Anbetung, 17 Uhr Segen
 17.45 Uhr Bittprozession
 18.15 Uhr Bittamt

Fr 26. April Hll. Kletus u. Macellinus, Päpste 7.15 Uhr Heilige Messe
 u. Martyrer; III. Klasse 17.45 Uhr Rosenkranz, Beichtg.
 18.15 Uhr Abendmesse

Sa 27. April Hl. Petrus Canisius, Bekenner 7.15 Uhr Heilige Messe
 (Patrozinium) u. Kirchenlehrer; I. Klasse 18.30 Uhr Rosenkranz, Beichtg.

So 28. April Vierter So. n. Ostern, II. Kl. (Äußere Feier des hl. Petrus Canisius)

7.30 Uhr Rosenkranz, Beichtgelegenheit
8.00 Uhr Frühmesse
9.00 Uhr Anbetungsstunde mit Rosenkranz, Beichtg.
10.00 Uhr Hochamt, Reliquiensegen
18.00 Uhr Rosenkranz und ges. Vesper

DRITTORDENSTREFFEN

Mo 29. April Hl. Petrus von Verona, Martyrer; 7.15 Uhr Heilige Messe
 II. Klasse 18.15 Uhr Aussetzung
 18.15 Uhr Abendm. (St. Joseph)

Di 30. April Hl. Katharina von Siena, Jungfrau; 7.15 Uhr Heilige Messe
 III. Klasse 17.45 Uhr Rosenkranz, Beichtg.
 18.15 Uhr Abendmesse

Mi 1. Mai Fest d. hl. Josef d. Arbeiters, 7.15 Uhr Heilige Messe
Bräutigam der alle Jungfrau 17.45 Uhr Rosenkranz, Beichtg.
Maria u. Bekenner; I. Klasse 18.15 Uhr Abendmesse
 19 Uhr Gr. Rosenkranzprozession in St. Pölten

Do 2. Mai Hl. Athanasius, Bischof, Bek. u. 7.15 Uhr Heilige Messe
 Kirchenlehrer; III. Klasse 17.15 Uhr Hl. Stunde, Maiand.
Priesterdonnerstag 18.15 Uhr Abendmesse

Fr 3. Mai Wochentag; Ged. d. hll. Alexander 7.15 Uhr Heilige Messe
 (Wettersegen) Eventius u. Theodul, Mart.; IV. Kl. 17.15 Uhr Rosenkranz u. Maiand.
Herz-Jesu-Freitag (Fest Kreuzauffindung) 18.15 Uhr feierl. Herz-Jesu-Messe

Sa 4. Mai Hl. Florian, Martyrer, Ged. der 17.00 Uhr Aussetzung, Betrachtg.,
 hl. Monika, Witwe; III. Klasse Rosenkranz, Beichtgelegenheit
 18.15 Uhr Abendmesse
Herz-Mariä-Sühnesamstag

So 5. Mai Fünfter Sonntag nach Ostern, II. Klasse

13. Wallfahrt um geistliche Berufungen
8.00 Uhr Frühmesse
8.30 Uhr Rosenkranz, Beichtg.
9.00 Uhr Hl. Amt, anschl. Dankeswallfahrt n. Maria Bründl
 11.00 Uhr Abmarsch beim Hussittenkreuz
 13.45 Uhr Maiandacht anschl. Imbiss
18.30 Uhr Gesungene Vesper

Mo 6. Mai Bitttag; IV. Klasse 7.15 Uhr Heilige Messe
 17.45 Uhr Bittprozession
 18.15 Uhr Bittamt

Di 7. Mai Hl. Stanislaus, Bischof u. Martyrer; 7.15 Uhr Heilige Messe
 Bitttag; III. Klasse 17.45 Uhr Bittprozession
 18.15 Uhr Bittamt

PRIESTERTREFFEN

Mi 8. Mai	Vigil von Christi Himmelfahrt; Bitttag; II. Klasse; Maria Mittlerin aller Gnaden; III.Klasse	6.45 Uhr Bittprozession 7.15 Uhr Bittamt 18.30 Uhr Rosenkranz, Beichtg.
-----------	--	---

Do 9. Mai Christi Himmelfahrt, I. Klasse

*kirchlich
gebotener
Feiertag*

7.30 Uhr Rosenkranz, Beichtgelegenheit
8.00 Uhr Frühmesse
9.00 Uhr Anbetungsstunde mit Rosenkranz, Beichtg.
10.00 Uhr Hochamt
18.00 Uhr Rosenkranz und ges. Vesper

Fr 10. Mai	Hl. Antonius, Bischof u. Bek., Ged. der hll. Gordianus u. Epimachus, Martyrer; III. Kl.	7.15 Uhr Heilige Messe 17.15 Uhr Rosenkranz u. Maiand. 18.15 Uhr Abendmesse
------------	---	---

Sa 11. Mai	Hl. Philippus und Jakobus, Apostel; II. Klasse	7.15 Uhr Heiliges Amt 18.30 Uhr Rosenkranz, Beichtg.
------------	---	---

So 12. Mai Sonntag nach Christi Himmelfahrt, II. Klasse

7.30 Uhr Rosenkranz, Beichtgelegenheit
8.00 Uhr Frühmesse
9.00 Uhr Anbetungsstunde mit Rosenkranz, Beichtg.
10.00 Uhr Hochamt
18.00 Uhr Rosenkranz und ges. Vesper

Mo 13. Mai	Hl. Robert Bellarmin, Bischof, Bek. u. Kirchenl.; III. Klasse	7.15 Uhr Heilige Messe 17.15 Uhr Rosenkranz u. Maiand. 18.15 Uhr Abendmesse
------------	--	---

Fatimatag

Di 14. Mai	Wochentag; Ged. des hl. Bonifatius, Martyr.; IV. Klasse	7.15 Uhr Requiem Wohltäter 17.15 Uhr Rosenkranz u. Maiand. 18.15 Uhr Abendmesse
------------	--	---

Mi 15. Mai	Hl. Johannes Babtiste de la Salle; Bekenner; III. Klasse	7.15 Uhr Heilige Messe 17.45 Uhr Rosenkranz u. Beichtg. 18.15 Uhr Abendmesse
------------	---	--


Do 16. Mai	Hl. Johannes Nepomuk, Martyrer; III. Klasse (Diözese St. Pölten)	7.15 Uhr Heilige Messe 17.15 Uhr Hl. Stunde, Beichtg. 18.15 Uhr Abendmesse
------------	---	--

Fr 17. Mai	Hl. Paschalis Baylon, Bekenner; III. Klasse	7.15 Uhr Heilige Messe 17.15 Uhr Rosenkranz u. Maiand. 18.15 Uhr Abendmesse
------------	--	---

Sa 18. Mai	Vigil von Pfingsten; I. Klasse	7.15 Uhr Heilige Messe 18.30 Uhr Rosenkranz, Beichtg.
------------	--------------------------------	--

So 19. Mai Pfingstsonntag, I. Klasse

Veni, Creator



7.30 Uhr Rosenkranz, Beichtgelegenheit
8.00 Uhr Frühmesse
9.00 Uhr Anbetungsstunde mit Rosenkranz, Beichtg.
10.00 Uhr Feierliches Hochamt
18.00 Uhr Rosenkranz und ges. Vesper

Mo 20. Mai Pfingstmontag – I. Klasse

8.30 Uhr Rosenkranz, Beichtgelegenheit
9.00 Uhr Hochamt
18.00 Uhr Rosenkranz und ges. Vesper

Di 21. Mai	Pfingstdienstag, I. Klasse	7.15 Uhr Heilige Messe 17.15 Uhr Rosenkranz u. Maiand. 18.15 Uhr Abendmesse
------------	----------------------------	---

Mi 22. Mai	Quatember-Mittwoch in der Pfingstwoche, I. Klasse	7.15 Uhr Heilige Messe 17.45 Uhr Rosenkranz, Beichtg. 18.15 Uhr Abendmesse
------------	--	--

Do 23. Mai	Pfingstdonnerstag, I. Klasse	7.15 Uhr Heilige Messe 17.15 Uhr Hl. Stunde u. Maiand. 18.15 Uhr Abendmesse
------------	------------------------------	---

Fr 24. Mai	Quatember-Freitag in der Pfingstwoche, I. Klasse	7.15 Uhr Heilige Messe 17.15 Uhr Rosenkranz u. Maiand. 18.15 Uhr Abendmesse
------------	---	---

Sa 25. Mai	Quatember-Samstag in der Pfingstwoche, I. Klasse	7.15 Uhr Heilige Messe 18.30 Uhr Rosenkranz, Beichtg.
------------	---	--

So 26. Mai Fest der Allerheiligsten Dreifaltigkeit, I. Klasse
7.30 Uhr Rosenkranz, Beichtgelegenheit
8.00 Uhr Frühmesse
9.00 Uhr Anbetungsstunde mit Rosenkranz, Beichtg.
10.00 Uhr Hochamt
18.00 Uhr Rosenkranz und ges. Vesper

Mo 27. Mai Hl. Beda d. Ehrwürdige, Bek., 7.15 Uhr Heilige Messe
u. Kirchenlehrer; III. Klasse 17.15 Uhr Rosenkranz u. Maiand.
18.15 Uhr Abendmesse

Di 28. Mai Hl. Augustinus, Bischof u. Bek., 7.15 Uhr Heilige Messe
III. Klasse 17.15 Uhr Rosenkranz u. Maiand.
18.15 Uhr Abendmesse

Mi 29. Mai Hl. Maria Magdalena von Pazzi, 7.15 Uhr Heilige Messe
Jungfrau; III. Klasse 17.45 Uhr Rosenkranz, Beichtg.
18.15 Uhr Abendmesse

Do 30. Mai Fronleichnam, I. Klasse 9.45 Uhr Rosenkranz, Beichtg.
10.30 Uhr Levitiertes Hochamt
- kirchlich gebotener Feiertag - **ca. 12 Uhr Fronleichnamsprozession**
anschl. gemeinsamer Imbiss im Schlosshof

Fr 31. Mai Fest Maria Königin; Ged. d. hl. 7.15 Uhr Heilige Messe
Petronilla, Jungfr.; II. Klasse 17.15 Uhr Rosenkranz u. Maiand.
18.15 Uhr Abendmesse

Sa 1. Juni Hl. Angela Merici, Jungfrau; 17.00 Uhr Aussetzung, Betrachtg.,
III. Klasse Rosenkranz, Beichtgelegenheit
Herz-Mariä-Sühnesamstag 18.15 Uhr Abendmesse

So 2. Juni II. Sonntag nach Pfingsten, II. Klasse
7.30 Uhr Rosenkranz, Beichtgelegenheit
8.00 Uhr Frühmesse
9.15 Uhr Rosenkranz, Beichtgelegenheit
10.00 Uhr Hochamt
18.00 Uhr Rosenkranz und ges. Vesper

FAMILIENFREIZEIT

Mo 3. Juni Wochentag; IV. Klasse 7.15 Uhr Heilige Messe
17.45 Uhr Rosenkranz, Beichtg.
18.15 Uhr Abendmesse

Di 4. Juni Hl. Franz Caracciolo, Bekenner; 7.15 Uhr Heilige Messe
III. Klasse 17.45 Uhr Rosenkranz, Beichtg.
18.15 Uhr Abendmesse

Mi 5. Juni Hl. Bonifatius, Bischof u. Martyrer; 7.15 Uhr Heilige Messe
III. Klasse 17.45 Uhr Rosenkranz, Beichtg.
18.15 Uhr Abendmesse

Do 6. Juni Hl. Norbert, Bischof u. Bekenner: 7.15 Uhr Heilige Messe
III. Klasse anschl. Aussetzung
Priesterdonnerstag, Anbetungstag 18.15 Uhr Abendmesse

Fr 7. Juni Fest des allerheiligsten Herzens 7.15 Uhr Heiliges Amt
Jesu, I. Klasse 17.15 Uhr Hl. Stunde, Beichtg.
18.15 Uhr Abendmesse
Herz-Jesu-Freitag

Sa 8. Juni Muttergottessamstag; IV. Klasse 7.15 Uhr Heilige Messe
18.30 Uhr Rosenkranz, Beichtg.

So 9. Juni III. Sonntag nach Pfingsten, II. Klasse
7.30 Uhr Rosenkranz, Beichtgelegenheit
8.00 Uhr Frühmesse
9.00 Uhr Anbetungsstunde mit Rosenkranz, Beichtg.
10.00 Uhr Hochamt
18.00 Uhr Rosenkranz und ges. Vesper

Mo 10. Juni Hl. Margarita, Königin und Witwe; 7.15 Uhr Heilige Messe
III. Klasse 17.45 Uhr Rosenkranz, Beichtg.
18.15 Uhr Abendmesse

Di 11. Juni Hl. Apostel Barnabas, III. Klasse 7.15 Uhr Heilige Messe
17.45 Uhr Rosenkranz, Beichtg.
18.15 Uhr Abendmesse

Mi 12. Juni Hl. Johannes a S. Facundo, Bek.; 7.15 Uhr Heilige Messe
Ged. der hll. Basilides und Gef. 17.45 Uhr Rosenkranz, Beichtg.
Martyrer; III. Klasse 18.15 Uhr Abendmesse

Do	13. Juni	Hl. Antonius v. Padua, Bekenner u. Kirchenlehrer; III. Klasse <i>Anbetungstag, Fatimatag</i>	7.15 Uhr Heilige Messe anschl. Aussetzung 18.15 Uhr Abendmesse
Fr	14. Juni	Hl. Basilius der Große, Bischof, Bekenner u. Kirchenl.; III. Kl.	7.15 Uhr Heiliges Amt 17.45 Uhr Rosenkranz, Beichtg. 18.15 Uhr Abendmesse
Sa	15. Juni	Domweihe St. Pölten; I. Klasse	7.15 Uhr Heiliges Amt 18.30 Uhr Rosenkranz, Beichtg.
So	16. Juni	IV. Sonntag nach Pfingsten, II. Klasse <i>14. Wallfahrt um geistliche Berufungen</i>	7.30 Uhr Rosenkranz, Beichtgelegenheit 8.00 Uhr Frühmesse 9.00 Uhr Anbetungsstunde mit Rosenkranz, Beichtg. 10.00 Uhr Hochamt 18.30 Uhr Gesungene Vesper
Mo	17. Juni	Hl. Gregorius Barbarigo, Bischof und Bekenner; III. Klasse	7.15 Uhr Heilige Messe 17.45 Uhr Rosenkranz, Beichtg. 18.15 Uhr Abendmesse
Di	18. Juni	Hl. Ephrem d. Syrers, Diakon, Bek. u. Kirchenlehrer; III. Klasse	7.15 Uhr Heilige Messe 17.45 Uhr Rosenkranz, Beichtg. 18.15 Uhr Abendmesse
Mi	19. Juni	Hl. Julia von Falconieri, Jungfr.; Ged. der hll. Gervasius und Protasius, Martyrer; III. Klasse	7.15 Uhr Heilige Messe 17.45 Uhr Rosenkranz, Beichtg. 18.15 Uhr Abendmesse
Do	20. Juni	Wochentag; Ged. d. hl. Silverius, Papst u. Martyrer; IV. Kl. <i>Anbetungstag</i>	7.15 Uhr Requiem Wohltäter anschl. Aussetzung 18.15 Uhr Abendmesse
Fr	21. Juni	Hl. Aloisius von Gonzaga, Bek.; III. Klasse	7.15 Uhr Heilige Messe 17.45 Uhr Rosenkranz, Beichtg. 18.15 Uhr Abendmesse
Sa	22. Juni	Hl. Paulinus, Bischof u. Bekenner; III. Klasse	7.15 Uhr Heilige Messe 18.30 Uhr Rosenkranz, Beichtg.

So	23. Juni	V. Sonntag nach Pfingsten, II. Klasse 7.30 Uhr Rosenkranz, Beichtgelegenheit 8.00 Uhr Frühmesse 9.00 Uhr Anbetungsstunde mit Rosenkranz, Beichtg. 10.00 Uhr Hochamt 18.00 Uhr Rosenkranz und ges. Vesper	
Mo	24. Juni	Fest der Geburt des hl. Johannes d. Täufers; I. Klasse	7.15 Uhr Heilige Messe 17.45 Uhr Rosenkranz, Beichtg. 18.15 Uhr Heiliges Amt
Di	25. Juni	Hl. Wilhelm, Abt; III. Klasse	7.15 Uhr Heilige Messe 17.45 Uhr Rosenkranz, Beichtg. 18.15 Uhr Abendmesse
Mi	26. Juni	Hll. Johannes und Paulus, Martyrer; III. Klasse	7.15 Uhr Heilige Messe 17.45 Uhr Rosenkranz, Beichtg. 18.15 Uhr Abendmesse
Do	27. Juni	Hl. Hemma v. Gurk, Witwe; III. Klasse <i>Anbetungstag</i>	7.15 Uhr Heilige Messe anschl. Aussetzung 18.15 Uhr Abendmesse
Fr	28. Juni	Vigil der Hll. Apostel Petrus und Paulus, II. Kl.	7.15 Uhr Heilige Messe 17.45 Uhr Rosenkranz, Beichtg. 18.15 Uhr Abendmesse
Sa	29. Juni	Fest der hll. Apostel Petrus und Paulus, I. Klasse	7.15 Uhr Heilige Messe 18.30 Uhr Rosenkranz, Beichtg.
So	30. Juni	VI. Sonntag nach Pfingsten, II. Klasse 7.30 Uhr Rosenkranz, Beichtgelegenheit 8.00 Uhr Frühmesse 9.00 Uhr Anbetungsstunde mit Rosenkranz, Beichtg. 10.00 Uhr Hochamt 18.00 Uhr Rosenkranz und ges. Vesper	

Ankündigungen

- **Anbetungstage**
An den Donnerstagen im April und Juni wird das Allerheiligste Altarsakrament nach der Frühmesse ausgesetzt bis zur Abendmesse. Gerne können Sie eine Anbetungsstunde übernehmen!
- Vom Ostersonntag bis zum Mittag vor dem Dreifaltigkeitssonntag einschließlich wird das **Freue dich, du Himmelskönigin** gebetet.
- Ab dem Sonntag vom Guten Hirten (14. April – 9. Juni 2024) beten wir die **Novene um Priesterberufungen**.
- Im **Monat Mai** beten wir nach dem Rosenkranz die Lauretanische Litanei.
- Ab dem 2. Mai wird am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag um 17.15 Uhr der Rosenkranz gebetet und eine **Maiandacht** gehalten. (Außer Mittwoch, da ist der Rosenkranz für Österreich).
- **Studienkreis** (Vortrag & gemütliches Beisammensein)
Thema: „Wie lesen wir in einer guten Weise die Heilige Schrift?“
Dienstag, 14. Mai:
18.15 Uhr Hl. Messe, anschl. Studienkreis für Frauen (Bibliothek)
Donnerstag, 16. Mai:
18.15 Uhr Hl. Messe, anschl. Studienkreis für Männer (Bibliothek)
- Im Monat **Juni** beten wir nach dem Rosenkranz die **Litanei vom heiligsten Herzen Jesu**.
- Ein vollkommener Ablass wird demjenigen Christgläubigen gewährt, der an der feierlichen **Fronleichnamsprozession** teilnimmt.
- Ein vollkommener Ablass wird demjenigen Christgläubigen gewährt, der am **Fest des allerheiligsten Herzens Jesu** mit dem Gebet *O liebster Jesus* (Schottanhang) öffentlich einen Sühneakt vollzieht.
- **Beichtgelegenheit:**
vor den heiligen Messen, während des Rosenkranzes und auf Anfrage
- **Neue Gläubige**
Pater Johannes Regele freut sich, mit Ihnen einmal ein persönliches Gespräch führen zu können



Termine 2024

- Sa 20. – So 21. April: **Nationales Drittordenstreffen**
- So 5. Mai: **Bründl-Wallfahrt Gföhl - Lengenfeld**
- So 12. Mai: **Firmung mit Mgr. Alfonso de Galarreta, Minoritenkirche**
- Do 30. Mai: **Fronleichnamsprozession in Jaidhof**
- Do 30. Mai – So 2. Juni: **Familientreffen in Jaidhof**
- Sa 29. Juni: **Priesterweißen in Zaitzkofen**
- Sa 6. Juli: **Primiz P. Richtar, Brünn**
- Sa 6. - Mi 17. Juli: **Pfadilager Mädels**
- Sa 13. Juli: **Primiz P. Kopacsi, Ungarn**
- Di 23. - Do 25. Juli: **Fußwallfahrt nach Mariazell**
- So 28. Juli – So 11. August: **Mädchenlager**
- Sa 3. – Sa 10. August: **Chorwoche**
- So 8. September: **Marienprozession (Maria Namen Feier) Wien**
- Mi 11. Sept.: **Silbernes Priesterjubiläum P. Tomáš Stritzko, Wien**
- Sa 14. September: **800 Jahrfeier Stigmatisierung hl. Franziskus, Wien**
- Mi 25. – So 29. September: **Choralschulung**
- So 6. Oktober: **Distriktwallfahrt nach Mariazell**
- Sa 2. November: **Sühnewallfahrt nach Mariazell**
- Sa 30. Nov. – So 1. Dezember: **Adventmarkt in Jaidhof**

Exerziten 2024

- Mo 20. – Sa 25. Mai: **Exerziten für Frauen**
- Mo 19. – Sa 24. August: **Thematische Exerziten „Der kleine Weg der hl. Theresia von Lisieux“ (M/F)**
- Fr 20. – Mo 23. September: **Kurzexerziten für Eheleute**
- So 3. Nov – Sa 9. November: **Exerziten für Frauen**
- Do 26. – Di 31. Dezember: **Exerziten für Männer**

Über die Anbetung

P. Andreas Prevot

DREIZEHNTER TAG

Das Leben der Gottesverehrung im göttlichen Herzen Jesu.

Wir können die Gottesverehrung unter vierfachem Gesichtspunkte betrachten, entsprechend dem vierfachen Zwecke des Opfers (Anbetung, Dank, Sühne, Bitte), indem wir in Bezug auf das Gebet auf den dritten Tag verweisen.

Leben der Anbetung.

Der Heilige Geist, welcher die hl. Gertrud mit solcher Sorgfalt zur vollkommenen Gottesverehrung herangebildet hat, lehrte sie vor allem den Grundsatz: „Gott durch Jesus Christus anzubeten, welche die erste und erhabenste aller Andachtsübungen ist“, und in der Tat brachte sie stets ihre Anbetung in der Weise Gott dar, dass sie sich des göttlichen Herzens Jesu, als ihres Vermittlers, als ihres Organes bediente.

Auch uns will der Heilige Geist in die Übung, in das Leben der Anbetung einführen, mehr als er das je in früherer Zeit getan hat, und das göttliche Herz Jesu hegt das innigste Verlangen, dass wir von ihm die vollkommene Anbetung lernen.

„Die Stunde ist gekommen, wo diejenigen, welche den Vater anbeten, ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten.“ Nichts tritt inmitten der betrübenden Erscheinungen unserer Zeit in so

bestimmter, so trostreicher Weise hervor, wie die Ausgießung der Gnade der Anbetung, die Vermehrung der Veranstaltungen, der religiösen Genossenschaften, die der Anbetung geweiht sind. Dies hängt zunächst zusammen mit der Ausbreitung der Andacht zum heiligen Sakramente, welche zu den besonderen Gnaden der „letzten Zeiten“ zu gehören scheint, und die ja hauptsächlich in der Anbetung besteht.

Es hängt dies auch zusammen mit dem besonderen Bedürfnis unserer Zeit, die Empörung gegen Gott hat ja in unseren Tagen die äußersten Grenzen erreicht, und daher ist es notwendig, dass auch die Anbetung, welche nichts anderes ist, als die Unterwerfung unter Gott, die weiteste Ausbreitung und eine unbegrenzte Entwicklung finde, damit dem Übel mit dem richtigen Gegenmittel begegnet werde, und die Sühne dem Frevel entspreche. So trägt die göttliche Vorsehung Sorge, in jeder Zeitepoche seiner Kirche gegen die herrschenden Krankheiten und Übel die entsprechenden Heilmittel zu senden, und so gießt sie in gegenwärtiger Zeit den Geist der Anbetung über die Kirche aus.

Wir müssen daher an den Gegenstand, der jetzt vorgeführt wird, mit der innigen Begierde, daraus Nutzen zu ziehen, und mit unbegrenztem Vertrauen herantreten. Denn nichts ist

geeigneter, unser Verlangen zu entzünden und unser Vertrauen zu mehren als der Gedanke: „Ich weiß, dass ich in die Absichten der Vorsehung eingehe und dass ich dem göttlichen Willen, der Richtschnur jedes Verlangens, entspreche; ich weiß, dass ich mit vielen heiligen Seelen der gegenwärtigen Strömung der Gnade folge, die mich selbst in sanftem Zuge voranbringt und mich im Überfluss schwimmen lässt.“

1. Anbetung des heiligen Sakramentes im Tabernakel.

Die das heilige Sakrament liebende Seele muss Gott anbeten in Vereinigung mit dem Herzen Jesu und durch das Herz Jesu, welches das Vorbild und der Vermittler jeder vollkommenen Anbetung ist. Der erste Aufopferungsakt Jesu bei seiner Ankunft auf dem Altare ist, wie einst bei seinem Eintritt in die Welt, ein Akt der Anbetung. „Siehe, ich komme, o mein Gott, um deinen Willen zu vollführen! Ich erkenne dich an als meinen Schöpfer und höchsten Herrn, und mein Herz unterwirft sich dir ganz. Du hast mir meinen Leib gegeben und alles, was ich besitze; ich opfere dir auf mein ganzes Wesen, um meine gänzliche Abhängigkeit anzuerkennen.“

Was kann die Seele besseres tun, wenn sie vor dem Tabernakel erscheint, als diese Gesinnungen des göttlichen Herzens sich zu eigen zu machen, um mit ihm und für ihn Gott als höchsten

Liebe, Friede und Freude im Herzen Jesu.

Betrachtungen nach der hl. Gertrud



Kommet alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken

P. Andreas Prevot

Herrn anzuerkennen, sich im gänzlich hinzugeben?

Dann müssen wir unser Gebet beginnen, und wenn wir in Gegenwart der unendlichen Majestät unser Unvermögen fühlen, so wenden wir uns an das Herz Jesu; es wird unserem Unvermögen nachhelfen und wird statt unser den Zoll einer vollkommenen Anbetung Gott dem Herrn entrichten. Der Herr stellt der Seele, welche seinem Sakrament in Andacht zugetan ist, sein göttliches Herz gleich einem hilfsbe-

reiten Diener zur Verfügung, so hat er zur hl. Gertrud gesprochen; er hat ein inniges Verlangen, uns zu helfen, um Gott die schuldige Verehrung und Anbetung zu erweisen, und zu ersetzen, was uns gebricht, gereicht ihm zu großer Freude und zur Verherrlichung. Wenden wir uns an das göttliche Herz als unsern Vermittler, und unsere Anbetung wird des dreimal Heiligen nicht mehr unwürdig sein!

II. Feierliche Anbetung mit Aussetzung des hochwürdigsten Gutes.

Die feierliche Anbetung mit Aussetzung des hochwürdigsten Gutes ist den Verehrern des Altarsakramentes vorzugsweise lieb, denn unter dieser Form zeigt sich der Herr in Brotsgestalt am ausdrucksvollsten als der *Gegenstand*, als das *Vorbild*, als das *Organ* unserer Anbetung. Auch wendet man sich bei der Anbetung des heiligsten Sakramentes mehr und mehr dieser feierlichen Form zu, und wenn einige in den beiden letzten Jahrhunderten zur Verehrung des Altarsakraments gegründete Genossenschaften ihre Anbetung vor dem geschlossenen Tabernakel abgehalten, so tun dieses dagegen alle in diesem Jahrhunderte gegründeten vor dem *ausgesetzten* hochwürdigsten Gute. Auch die ewige Anbetung, die sich in den verschiedenen Diözesen mehr und mehr verbreitet, geschieht in dieser feierlichen Art, und das vierzigstündige Gebet, das in Rom nach Art des ewigen Gebetes organisiert ist, wird schon seit mehreren



Jahrhundertern vor dem ausgesetzten hochwürdigsten Gute gehalten.

1. Die feierliche Aussetzung ist, wie wir gesagt haben, besser geeignet, uns Jesum in Brotsgestalt als den *Gegenstand* unserer Anbetung zu zeigen, die heilige Hostie wird uns unmittelbar vor die Augen gerückt, und wir finden uns aufs eindringlichste zur Anbetung aufgefordert: „Kommet, lasset uns niederfallen vor Gott, kommet, lasset uns den Herrn anbeten!“ Bei der feierlichen Aussetzung zeigt sich der Herr als die Sonne, von der für uns Licht, Leben und Wärme ausströmt, als der mit Glorie gekrönte König, dem wir uns unterwerfen müssen; er sitzt auf seinem Throne, umgeben von stiller Majestät und unsichtbarer Glorie, denn die Engel bilden seinen Hofstaat und huldigen ihm und feuern uns an, das Gleiche zu tun.

2. Nichtsdestoweniger bleibt er für uns das *Vorbild* unserer Anbetung, denn er bleibt stets unter der Brotsgestalt

verborgen, opfert sich, erniedrigt sich, entäußert sich selbst. Das ist die vollkommene Anbetung, die Verehrer des heiligen Sakramentes mögen auf dieses ihr Vorbild hinschauen und es nachahmen, sie werden ein verborgenes, opferfreudiges Leben von ihm lernen. Trotz der Gnaden und Erleuchtungen, die aus dem heiligen Sakramente ihnen zuströmen, müssen sie verborgen bleiben, sich der göttlichen Majestät aufopfern und um so mehr sich demütigen, je höhere Gaben sie vom Herrn empfangen, sie müssen völlige Selbstverdemütigung und Selbstentäußerung üben in vollkommener Unterwerfung unter Gott und unbedingter Abhängigkeit von ihm.

Gleicherweise brauchen sie in Bezug auf ihre Mitmenschen, die sie bei Jesus oder vielmehr gemeinsam mit Jesus vertreten, nur den Herrn im heiligen Sakramente nachzuzahlen. Der Herr lebt immerwährend unter der Brotsgestalt verborgen, um für die Menschen Fürbitte einzulegen, er erniedrigt sich für sie und stellt sich gleich einem willigen Diener ganz zu ihren Diensten, er übt für sie Gehorsam im heiligen Sakrament, auf eine viel ergreifendere Art, als auf dem Kalvarienberg, er entäußert sich selbst für sie, noch mehr als er es am Kreuze getan hat, um immer und in allem Jesus, ihr Erlöser zu sein.

Die Verehrer des heiligen Sakramentes müssen sich mit diesen Gesinnungen und Akten vereinigen und sie ohne Unterlass Gott aufopfern für das Heil ihrer

Mitmenschen und zwar durch das göttliche Herz Jesu im heiligen Sakramente. 3. Denn der Heiland erbietet sich in der feierlich ausgesetzten Hostie auf ganz besondere Weise das *Organ* der Verehrung und Anbetung zu sein, die wir im Namen der ganzen Kirche Gott darbringen wollen. Bei der feierlichen Anbetung erscheint er ja als der Hohepriester, als das Schlachtopfer, um die schuldigen Akte der Gottesverehrung für die ganze Kirche gebührend zu entrichten, er ist da, um Gott im Namen von uns allen anzubeten, so dass der Verehrer des heiligsten Sakramentes sich nur mit ihm zu vereinigen hat, um Gott durch das heiligste Herz die vollkommensten Akte der Gottesverehrung für sich selbst und für seine Mitmenschen darzubringen.

Die hl. Gertrud fand durch die Gnade des Herrn eine große Andacht darin, ihn zu betrachten, wie er sich so in der Hostie unseren Blicken darbietet. Das war eine ihrer liebsten Übungen, und der Herr sprach eines Tages zu ihr in Bezug darauf:

„Jedesmal, wenn man so mit Liebe auf die Hostie blickt, welche meinen göttlichen Leib unter der Gestalt des Brotes enthält, vermehrt man seine Verdienste für den Himmel, und man fügt seinen ewigen Freuden eine besondere Wonne hinzu, welche derjenigen entsprechen wird, die man gehabt hat, diesen kostbaren Leib auf Erden mit Andacht anzublicken. (II, 118.)

III. Nächtliche Anbetung. - Es ist für die Freunde des göttlichen Herzens eine ganz besondere Freude, in den stillen Stunden der Nacht, wo alles schweigt und ruht, wo alle anderen ihn vergessen, den Dienst verehrender Anbetung vor ihm zu verrichten. Diese Freude hat der königliche Prophet gehahnt, als er zur Nachtzeit sich erhob, um Gott den Herrn anzubeten; diese Freude hat nach der heiligen Schrift der Apostel gekostet, den der Kerkermeister antraf, wie er mit seinem Gefährten mitten in der Finsternis der Nacht das Lob Christi sang. So kennt der wahre Verehrer des heiligsten Sakramentes keine Ruhe, sein Herz wacht stets, auch zu jenen Stunden, die sonst dem Schlafe geweiht sind; seine Begierde, Jesus Christus zu ehren, dauert Tag und Nacht an, *voluntas ejus permanet die ac nocte*, und sein Dienst vor dem heiligsten Sakrament leidet keine Unterbrechung. Ununterbrochen in der Tat ist sein Dienst, denn er hat sich mit anderen verbunden, die seine Stelle einnehmen, wenn er vom Tabernakel sich entfernen muss, und der Herr selbst, in der Brotsgestalt gegenwärtig, weilt mitten unter diesen treuen Seelen, die in seinem Namen versammelt sind; er wacht mit ihnen und für sie, und verrichtet gemeinsam mit ihnen den Dienst der Anbetung.

Gleich dem starken Weibe der hl. Schrift hat der Verehrer des heiligen Sakramentes „gekostet, wie liebeich seine Gesellschaft ist, und seine Lampe

löscht nicht aus während der Nacht, er arbeitet ohne Ermüdung für die Interessen der Kirche und für die Ehre Gottes. Wer kann die Früchte, die Reichtümer zum Loskauf der Seelen eremessen, welche durch diese unermüdlige Gebetsarbeit erworben werden? Und dem treuen Verehrer selbst wird überreicher Lohn durch das göttliche Herz im heiligsten Sakramente; er sorgt und müht sich ihm zu Ehren Tag und Nacht, und der göttliche Heiland bereitet ihm jede Art von Wonne für den Tag der Ewigkeit.

In der Tat gereicht die nächtliche Anbetung dem Heiland im Sakrament aus mehreren Gründen zur besonderen Verherrlichung. Der nächtliche Dienst der anbetenden Seele vor dem Altare wird mit tieferer Sammlung verrichtet, wenn die ganze Natur in Stille und Schweigen ruht, der Lobpreis ist Gott angenehmer, wenn man einen Teil seiner Ruhe opfert, um seine Vollkommenheiten zu betrachten und für seine Wohltaten Dank zu sagen. Man ahmt gewissermaßen die seligen Geister des Himmels nach, die, nach dem hl. Johannes, Gott Tag und Nacht in seinem heiligen Tempel dienen. Durch diese so verdienstreiche Übung wird Sühne geleistet für die Sünden der Welt, die gerade zur Nachtzeit am meisten Gott beleidigt, und es muss eine süße Freude für das göttliche Herz sein, wenn es diese treuen Seelen sieht, die gerade zur Zeit, wo man ihn am meisten beleidigt, ihn zu trösten kommen. Endlich

wird dadurch jener hl. Eifer der alten Anachoreten erneuert, die in ihrer Einöde einen beständigen Psalmen-gesang unterhielten.

Erhebet daher während der Nacht eure Hände zum Allerheiligsten, ihr Verehrer des heiligen Sakramentes; preiset den Herrn und betet für uns alle, betet ihn an in Gegenwart seiner Engel, sühnet die gegen ihn begangenen Sünden, erhaltet gewissermaßen die heilige Hostie immer schwebend zwischen Himmel und Erde, um immerwährend die göttliche Barmherzigkeit auf diese sündige Welt herabzuziehen.

IV. Ewige Anbetung. - Die nächtliche Anbetung bildet einen hauptsächlichsten Teil der ewigen Anbetung, daher gilt von der einen, was wir von der anderen gesagt haben.

Das Glück ist für den Verehrer des heiligen Sakramentes vollständig, wenn er im Bunde mit anderen treuen Seelen dem Herrn einen weder bei Tag noch bei Nacht unterbrochenen das Dienst weihen

kann; er wiederholt so unaufhörlich das „heilig, heilig“, welches die Engel im Himmel singen, er beginnt schon in diesem Leben jene nimmer endende Anbetung, die er bald mit dem himmlischen Hofe dem Allerhöchsten darbringen wird.

Quelle: Liebe, Friede und Freude im Herzen Jesu, Betrachtungen nach der hl. Gertrud, P. Andreas Prévot, S. 80 - 87.

**KOMMT
ALLE
zu MIR**

MT 11,28

die ihr mühselig und
BELADEN seid,
ich will euch
ERQUICKEN

jeden Donnerstag im April u. Juni
Schloßkapelle
St. Petrus Canisius Jaidhof

7.15 Uhr Heilige Messe
8.15 - 18.15 Uhr Anbetung
18.15 Uhr Abendmesse

Priesterbruderschaft St. Pius X. |

Barockrahmen vergolden

für unsere Josephs-Kapelle

450,-



Spenden bitte im Sekretariat abgeben

Vergelt's Gott!

Spendenstand

€ 0,- € 200,- € 400,-

Spenden

Sparkasse Waldviertel-Mitte Bank AG
IBAN: AT94 2027 2034 0001 0918
BIC: SPZWAT21XXX

Priesterbruderschaft St. Pius X.
Jaidhof 1, Schloss
3542 Jaidhof
Tel.: 02716 6515
Fax: 02716 6515 20
kontakt@fsspx.at
www.fsspx.at